

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reichs: Jährlich: 4 Mark 50 Pf. Einzelne Nummern: 10 Pf. Inseratenspreise: Für den Raum einer gespaltelten Petitzeile 10 Pf. Unter „Kleinanzeigen“ die Zeile 50 Pf. Bei Tabellen- und Ziffernsetzungen 50 % Aufschlag. Erscheint: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Abends für den folgenden Tag.

Dresdner Journal.

Inseratensannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Brüssel-Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Leipzig-Frankfurt a. M.: Neumann, Neudamm; Berlin: Invalidenland; Bremen: E. Schlotte; Breslau: L. Stangen's Buchhandlung; Köln: G. Müller; Hannover: G. Schöler; Paris-Berlin-Frankfurt a. M.: Metzger; Düsseldorf & Co.; Hamburg: Ad. Steiner. Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstrasse No. 20.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Amtlicher Theil.

Dresden, 1. Februar. Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruht, den zeitlichen Finanzofficier Dr. Paul Gustav Wachler unter Vereihrung des Titels und Ranges eines Finanzraths in der 4. Classe der Hofrangordnung zum zweiten Stempelschal zu ernennen.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht dem Rath- und Polizeirathmeister Dejer in Bischofs-Verda das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Bekanntmachung.

Nachdem die zur Erledigung gekommene Function des zweiten Stempelschals dem Finanzrath Dr. Paul Gustav Wachler in Dresden übertragen worden ist, wird Solches mit dem Finanzrath zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Genannte zugleich auch mit der Wahrnehmung der in § 27 Abs. 2 des Gesetzes vom 1. Juli 1881, die Erhebung von Reichs- und Provinzialsteuern betreffend, bezüglichen Revisionsgeschäfte beauftragt worden ist.

Dresden, am 1. Februar 1882.

Finanzministerium.
Freiherr von Könnigk.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Schwerin, Mittwoch, 8. Februar. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die Herzogin Anna, Tochter des Großherzogs aus dessen zweiter Ehe mit der verstorbenen Prinzessin Anna von Hessen, (geb. am 7. April 1865) ist nach stätiger Krankheit an einer Lungenentzündung gestorben.

Wien, Dienstag, 7. Februar, Abends. (W. L. B.) Die „Polit. Corr.“ meldet auf Grund zuverlässiger Mittheilungen aus Lemberg, daß die von den Zeitungen gebrachten Meldungen über die Ursachen der vorgenommenen Verhaftungen im Wesentlichen richtig, insofern nicht erscheidend seien. Bei dem gegenwärtigen Stadium der Angelegenheit seien positive Angaben selbstverständlich nicht zu erwarten.

Wien, Mittwoch, 8. Februar. (Tel. d. Dresden. Journ.) Officiell wird aus Sarajewo von gestern gemeldet: Von Susjedno und Karaula-Humic aus veranlaßte General Dobitsch in Joca kurze Offensivzüge gegen die Juszurgenen. Der Gegner wird beiden Colonnen aus. Nur Nachmittags kam es zwischen einer Schaar Juszurgenen und der linken Flanconcolonne bei Susjedno zu einem Feuergefecht, wobei 3 Mann verwundet wurden. Auch bei Humic wurde erst gegen Abend gekämpft. Das Offensivvorgehen wird fortgesetzt.

Paris, Dienstag, 7. Februar, Abends. (W. L. B.) Die Abendblätter weisen auf den Erfolg hin, welchen der Conferenzpräsident in der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer (vgl. unsere Pariser Correspondenz unter „Tagesgeschichte“) errungen hat, und sind der Ansicht, daß die Mehrzahl Derer, welche sich gegen die Abstimmung enthielten, dies nur thaten, um ihre Meinung in dem vorliegenden Falle nicht zu ändern, daß sie aber bei anderer Gelegenheit für das Cabinet stimmen werden.

Der Untersuchungsrichter begann heute die Vernehmung der Verwaltungsräthe Riant und Prinz v. Broglie (Sohn) der „Union générale.“ Wor-

gen soll die Vernehmung zweier anderen Verwaltungsräthe erfolgen.

Das Journal „Le Français“ schreibt, die Prüfung der Bontour vorgeworfenen Thatfachen habe den Untersuchungsrichter dahin geführt, die Frage der vorläufigen Haftentlassung Bontour in Erwägung zu ziehen.

Die Abendblätter bestätigen, daß der gerichtliche Liquidator die Einzahlung der noch restirenden 375 Frs. auf die Actien der „Union générale“ fordern werde.

London, Dienstag, 7. Februar, Abends. (W. L. B.) Nachdem heute das Parlament im Auftrage der Königin durch den Lordkanzler Lord Selborne mit einer Thronrede (vgl. die Tagesgeschichte) eröffnet worden war, trat das Unterhaus zu einer Sitzung zusammen, welcher der Prinz v. Wales in der Pairskloge beizuohnte.

Bradlaugh sprach den Wunsch aus, den Eid zu leisten. — Northcote beantragte, Bradlaugh nicht zur Eidesleistung zuzulassen. — Der Staatssecretär des Innern, Harcourt, stellte dagegen den Antrag auf Uebergang zur Vorfrage. — Bradlaugh erklärte, daß er, wenn er den Eid leiste, denselben als bindend betrachten werde. — Der Uebergang zur Vorfrage wurde mit 286 gegen 228 Stimmen abgelehnt und hierauf der Antrag Northcote's auf Nichtzulassung Bradlaugh's ohne Abstimmung angenommen. — Bradlaugh beharrte auf seinem Wunsche. — Northcote beantragte, Bradlaugh solle sich juridisch erklären. Dieser Antrag, welchen der Premier Gladstone unterstützte, wurde angenommen. — Gladstone theilte hierauf mit, daß er am Montag mehrere Resolutionen auf Abänderung der Geschäftsordnung einbringen werde.

Der Sprecher verlas ein Schreiben des Generalsecretärs für Irland, Foster, in welchem dem Hause die Verhaftung der Parlamentsmitglieder Parnell, Dillon und O'Reilly mitgeteilt wird. — Gray beantragt, zur Erwägung der Frage, ob das Schreiben die besondere Aufmerksamkeit des Hauses erheische, einen Ausschuß einzusetzen. — Gladstone bekämpft den Antrag Gray's, der schließlich mit 174 gegen 45 Stimmen abgelehnt wird.

Auf eine Anfrage Wolff's antwortete der Unterstaatssecretär Dilke, Erington sei von der Regierung mit einer speziellen Mission an den Vatican nicht beauftragt gewesen; derselbe sei aber, da er sich gerade in Rom befand und das Vertrauen des Earl Granville besitze, als Vermittler einer Communication zwischen Carl Granville und dem Vatican über gewisse Gegenstände benutzt worden. Eine offizielle Stellung habe Erington nicht eingenommen; auch habe derselbe keinen Gehalt bezogen.

Der Entschluß einer Adresse an die Königin wurde von Marjoribanks beantragt und von Frick unterstützt. Die Debatte darüber wurde auf den Antrag Northcote's auf morgen vertagt.

London, Mittwoch, 8. Februar. (Tel. d. Dresden. Journ.) In der gestrigen Sitzung des Oberhauses beantragte Lord Russell, unterstützt vom Lord Westons, eine die Thronrede paraphrasirende Adresse. Der Staatssecretär des Auswärtigen, Carl Granville, wies im Verlaufe der Adressdebatte die Angriffe des Marquis v. Salisbury gegen die Politik der Regierung zurück.

Carl Granville erklärte hierbei, die Regierung wolle keinen Handelsvertrag mit Frankreich, der England ungünstiger, als bisher stelle. Die von Salisbury herbeigeführte gemeinsame Action Englands und Frankreichs in der ägyptischen Frage sei das einzige Mittel, die Verwaltung Ägyptens zu bessern. Er glaube auch, daß das neue französische Cabinet bezüglich

Ägyptens mit England in den Hauptpunkten übereinstimme. Die englische Politik gehe dahin, die Rechte des Souverän von Ägypten, die Stellung des Khedives und die Freiheiten des Volks aufrechtzuerhalten. Die englische Regierung habe Grund zu glauben, daß auch die anderen Mächte mit ihr übereinstimmen, und hoffe, falls irgendwelche Intervention nothwendig werden sollte, mit den anderen Mächten cooperiren zu können, um die Nothwendigkeit einer gewaltthätigen Intervention zu verhindern.

Die Adresse wurde jedoch ohne Abstimmung angenommen.

Die Morgenblätter veröffentlichen die neue Geschäftsordnung des Parlaments, nach welcher die bloße Majorität den Schluß der Debatte beschließen kann, wenn der Antrag auf Schluß der Debatte von mehr als 200 Parlamentsmitgliedern unterstützt oder von weniger als 40 beanstandet wird.

Kairo, Dienstag, 7. Februar, Abends. (Herald's Office.) In einem heute abgehaltenen Ministerrathe ist das organische Gesetz in der von der Notabelnkammer vorgeschlagenen Form genehmigt und zugleich bezüglich des Budgets eine Erklärung festgesetzt worden, welche constatirt, daß das Budgetbewilligungsrecht vom Khedive, in Gemäßheit der demselben durch die Fermanen der Sultane verliehenen Gewalten, an die Notabelnkammer übertragen worden sei und daß die Einräumung dieses Rechts den internationalen Verpflichtungen Ägyptens nicht zuwiderlaufe. Der Khedive hat das bezügliche Decret unterzeichnet und das organische Gesetz genehmigt.

Dresden, 8. Februar.

In der Schlußsitzung der österreichischen Delegation sprach der Reichsfinanzminister v. Sglay es offen aus, daß man mit der Occupation Bosniens und der Herzegowina einen Keil in den Panславismus treiben wolle und daß gerade hierin der politische Gedanke der Occupation zu suchen sei. Die Meinung von zahlreichen Verfassungen ruthenischer Notabilitäten, welche von den galizischen Sicherheitsbehörden vorgelesen worden sind, zeigt leider, daß die panславistische Agitation auch in den älteren Provinzen der Monarchie bereits bedenkliche Dimensionen angenommen hat. Der Bestand einer weitverzweigten ruffophilen Propaganda unter den Ruffen erscheint nun so auflösender, als die letzteren bisher für das reichstreueste Element in Galizien galten. Sie bildeten erst zum Theile, als unter den Polen die Conspirationen behufs Wiederherstellung des Polenreiches an der Tagesordnung waren. Nachdem nun unter dem Ministerium Taaffe die Polen die ausschließlichen Herren Galiziens geworden, scheint plötzlich das Verhältniß sich umgekehrt zu haben und das reichstreueste Element Galiziens Beschwörer- und Hochverräterbänden in seiner Mitte zu bergen. Selbst die nationalen Fanatiker unter den Ruffen fanden hier in einem scharfen Gegenlatze zu den Großrussen des Jarentreiches. Vorläufig sind der penslonirte Hofrath Dobransky nebst Tochter, der ehemalige Reichstagsabgeordnete P. Johann Raunkovich, der Hauptführer der Ruffen in früheren Abgeordnetenhaus, nebst Sohn, eine Anzahl Redactoren ruffenischer Blätter, Lehrer, Studenten und Banern in Verwahrung genommen und dem Lemberger Strafgericht eingeliefert worden. Die ganze Agitation leitete der Hofrath Dobransky; er arrangirte Theatervorstellungen seit dem Monat December, an welchen Akademiker Theil nahmen. Seine Tochter, Olga Hebrar, agitirte unter den Studenten. Dobransky vertheilte unter den ruffenischen Akademikern und Journalisten Subventionen der panславistischen Comités von Moskau und St. Petersburg. Unter den Verhafteten befindet sich

auch der Redacteur Josef Karlow, welcher unlängst in seiner Zeitschrift für das Landvolk „Wicze“ die Lüge ausstreute, der Zar habe für die Opfer des Ringtheaterbundes 50 000 Rubel, der österreichische Kaiser dagegen nur 10 000 Gulden gespendet. Der „Dziennik Polski“ meldet, daß in letzter Zeit in Galizien ruffische Beamte und Militärs anlangten, welche Verbindungen mit den Lemberger ruffophilen Agitatoren anknüpften und enorme Summen für ruffophile Agitationen vertheilten. Während der Hausdurchsuchungen in ostgalizischen Dörfern entdeckten die Behörden in jedem Bauernhause Galiziens die Portraits des Zaren oder andere tenzenöse Bilder mit ruffischen Legte. Außerdem wurden Tausende ruffophiler panславistischer Broschüren unter den Bauern Ostgaliziens vertheilt; in jeder Ecke befinden sich dieselben. Die Kirchenpfründen lösen den Bauern diese aufreizenden Schriften gegen Österreich vor.

Zu Beginn des laufenden Jahres ging die Nachricht durch die Blätter, die Bewohner der Ortsgast Hnitsch des Jborager Bezirks in Galizien seien vom griechisch-orthodoxen Glauben zur orthodoxen Kirche übergetreten. Diese Thatfache, welche man in Galizien als ein Ereigniß ansah, wurde in Wien ziemlich kühl aufgenommen und beurtheilt, denn die Fälle von Religionswechsel sind in Galizien nicht selten, da weithintheils persönliche und finanzielle Interessen dabei eine Rolle spielen und ganze Gemeinden oft einer Kirchensteuer, einer Umlage wegen den Glauben ihrer Väter wechseln und sofort wieder in den Schooß ihrer Kirche zurückkehren, wenn die Gefahr für ihren Säckel beseitigt ist. Eine desto größer Aufregung ergriff dagegen alle polnischen Kreise, und sowohl die Krakauer und Lemberger Presse als auch die polnische Reichsrathsdelegation bemühtigte sich der Affaire, der sie eine symptomatische Bedeutung vindicirten und die sie als eine Folge einer langjährigen, tiefgehenden und weitverbreiteten ruffophilen Agitation bezeichneten. Diese Aufregung legte sich auch dann nicht, als die Bewohner Hnitsch ihr Vorhaben aufgaben und den alten Glauben annahmen, und zwar umso weniger, als man insofern den Gründen und Ursachen der verjuchten Conversion auf die Spur gekommen war und sich die Ueberzeugung verschafft hatte, daß dies Mal keineswegs der übliche Krach mit dem Pfarrer, noch eine Weibfrage im Spiele war, sondern die Agitation orthodoxer und panславistischer Kreise, an denen indirect auch die heilige Synode in St. Petersburg theilhaftig sein soll, deren Procurator bekanntlich der wirl. Geh. Rath Pobodnosky ist, welcher heute in Rußland neben Akhrom und Katow als der hervorragendste Führer der panславistischen Partei gilt. Bald stellte es sich heraus, daß sich die orthodoxe Propaganda neben Hnitsch, wo jedoch der Dorfvozt, dessen Vertreter und drei andere Bauern verhaftet wurden, auch noch andere Orte zu ihrem Verwahnestel auserkoren habe, und allmählich entdeckte man eine förmliche Conspiration, an der hervorragende Männer der ruffenischen Partei in Galizien sich theilhaftig haben. In den letzten Tagen fanden nun in Lemberg, Stanislaw und Slatat Verhaftungen Statt, deren Bedeutung weit über den Rahmen eines lokalen Ereignisses hinausreicht und die Dinge in Galizien in einem sehr tristen Lichte erscheinen läßt.

Der „Epos“ beipricht die Vorgänge in Galizien bereits in sehr erstem Tone und hält sie für so bedenklich, daß es nicht mehr genüge, von Lemberg aus einer solchen Agitation entgegenzuarbeiten; es sei vielmehr nothwendig, sie in Wien als „Reichsangelegenheit“ zu behandeln. — Das „Fremdenblatt“ jagt: „Wir dürfen mit Recht auf die positiven Ergebnisse der eingeleiteten Untersuchung gespannt sein, um zu erfahren, ob man sich vielleicht nur durch die übergroßen Verjorgnisse des ersten Augenblicks beeinflussen

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sandt.

K. Hoftheater. — Neustadt. — „Biel Lärm um Nichts“, Lustspiel in 3 Acten von Shakespeare, nach Baudissin's Uebersetzung von Karl v. Holten eingerichtet.

Während im Althäuser Hoftheater bei der Aufführung der Oper „Die Königin von Saba“ ein außerordentlich zahlreiches Publicum versammelt war, das sich auch an der hohen Gegenwart Se. Majestät erfreute und der Anwesenheit der britischen Orchestersolisten sein Augenmerk widmete, gleichsam indirect der allgemeinen Theilnahme für die unsern Könige erwiesene Ehre der Vereihrung des Hofenbandendores feierlichen Ausdruck gebend, beherrschte das Neustädter Haus jene heitere Lustspielstimmung, welche eben nur Shakespeare zu erregen vermag.

Die Aufführung war eine ungenügend ansprechende, von der Lebendigkeit des Wortes befreit und merkwürdig gehoben von einer schließlichen, echten Theaterlaune der Darsteller.

Das Stück ist, wie so mancher Wert des britischen Vortens die schwierige Kunstausgabe, den schwärzartigen Charakter in den verkwüßlichen Szenen so unbesungen und natürlich mit dem des feinen Lustspieltuns zu verbindend, daß der letztere dadurch gar nicht berührt wird und doch keineswegs ein unorganisch zusammengesetztes Conglomerat entsteht. Es ist Alles ein einheitlicher Wuf, denn die niedrige Komik mit ihrem ergötlichen Humor des naiven Unverstandes geht nicht

aus den willkürlichen Einfällen des Autors hervor, sondern diese Komik entspringt ganz logisch und streng organisch als Lebensmoment, als Weltanschauung, als subjectiver Originalität dem Bildungsstande der betreffenden Personen.

Das Gleiches thun Wig und Jumor in den Rollen der intelligenten Kreise und erreichen hier im Benedict, besonders aber in der Beatrice einen so glänzenden Höhepunkt, daß schon der erste Act ein Rollenfeuer ausstrahlt, welches hinreichen würde, um viele moderne Lustspiele damit zu erleuchten.

Der Benedict des Hen. v. d. Ofken war eine sehr schätzbare Leistung. Der Künstler hat darin eine wohlthuende Natürlichkeit in der Rede und in Scherz und Ironie jenen hier passenden Accent erreicht, der dem dialektischen Verstand und der beglücklichen Bonhomie des Benedictcharakters gleich gut anpaßt. Auch die Mimik war bereit und sehr gefällig für die Situation.

Frl. Ulrich war immer eine Beatrice allerersten Ranges, doch hat sie in der überprüfenden Heiterkeit des Dialogs, im lustigen Uebermuth des Wortgeschlechtes, im schlagenden Wig der Repliken und im glücklichen Festhalten der lebenswichtigen Annuität ihrer Rolle niemals so voll und ganz ihr Können geltend zu machen vermocht, wie sie es heute im Stande ist. Wenn man so Vollendetes in Augenschein nimmt, steigert sich nicht nur das Entzücken des Gemüths, sondern auch der Rigorismus im Urtheil. Trotz einer solchen ausprach-ösen Beobachtung habe ich während des ganzen ersten und der Hälfte des zweiten Actes, in denen sich der Charakter der Beatrice entwickelt, nicht eine einzige Ahnung gefunden, für die sich

eine noch überraschendere Wirkung wünschen oder andeuten ließe.

In derselben Weise wirkte die Dichtung ersichtlich auf das ganze Publicum, welches zugleich auch seine dankbare Beachtung den übrigen in zweiter Linie Mitwirkenden und den späteren komischen Szenen zuwandte. Der Besuch war ein glänziger. C. B.

In den Bergen.

Eine Vorlesung von Anton Dvorsky. (Fortsetzung.)

Der Großhof in Themothdorf durste sich sehen lassen. Die Gebäude waren allerdings zumist aus Holz angefaßt, aber sie sahen stattlich und behaglich aus und machten den Eindruck einer erdgelesenen Solidität. Das Wohnhaus mit seinen spiegelnden Fenstern, um die sich wider Wein rannte, hätte auch einem Rittergute keine Schande gemacht, sowenig wie die geräumigen Scheunen und Stallungen, welche im Bereich zusammengelagert den umfangreichen Hof umschlossen, auf welchem Geflügel verschiedener Art in lärmender Ungebundenheit sein Wesen trieb. Pferde und Rinder waren feist und glänzend, und Hirtin und Knechte setzten ihren Stolz darin, beim Großhofbauer dienen zu können. Der Besitzer selbst war eine bogere, frohliche Gestalt, in deren schlagelstimmten Äugen energisches Wollen und läche Ausdauer sich ausdrückte; etwas Fremdbüchliches hatte der Mann eben nicht, sein Bild war fest und schwebend, seine Stimme klang herb und unmetallisch, und doch gab namentlich das lang wallende,

graue Haar dem bartlosen Gesichte beinahe etwas Ehrwürdiges.

Der Tag, den Franz in der Laborantenstube zugetracht, war ein Sonntag, und der Bauer vermühte seinen Sohn um so weniger, weil dieser gerade an solchen Tagen seine beliebigen Streifen durch Wald und Gebirge machte. Am Morgen hatte er vor dem Thore seines Gehöfts gestanden, die silberbeschlagene Pfeife im Munde, und sah der Rinderherde nach, die eben angetrieben worden war. Die Sonne schien glänzend auf den Leich jenseit der Straße, einzelne Kirchgänger kamen bereits vorüber, die nach dem Nachbarorte zur Kirche gingen, und sie grüßten alle den reichen Großhofbauern und Gemeindevorstand, der in seiner Sonntagstimmung augenwöhnlich leutselig dankte. Da kam auch der Hallobri-Peter des Bogen; er schien müde und abgedehlt, und es war ihm augenscheinlich unbehaglich, daß er an dem Bauer vorübergehen sollte. Da er nicht antworten konnte, wußte er wenigstens rasch vorbei, aber der alte Riederer rief ihn an: „Ruz, Peter, hast's denn gar so eilig? Da scheint mir doch nicht zur Kirche nach Gutdunke zu wollen, Da kommt wohl eher aus dem Gebirge. Haben Dich vielleicht die Gremyer gebohrt? — Thät'st mir leid, Peter, wenn Dich die Grünen ein Mal reinbrächten und hätten Dir die Hände auf den Rücken gebunden.“

Der Bursche war leicht zusammengezuckt, er dachte daran, was der Alte wohl sagen würde, wenn man seinen Sohn in solcher Situation hereinbrächte; sein Blick streifte schon über den Bauern hin, und statt dessen Rede zu beantworten, fragte er: „Ist der Franz zu Hause, Großhofbauer?“

Bekanntmachung.

Sämmtliche hiesige Banken und Banquiers sind in der Lage,

die Convertirung

der 4 1/2 % Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Prioritäten

loosfrei zu besorgen.

Dresden, am 7. Februar 1882.

Der Vorstand der Dresdner Börse.

Franz Günther.

Meißel.

Convertirung der Leipzig-Dresdner

4 1/2 % Prior.-Oblig.

erfolgt vom 13. Februar bis spätestens 4. März ds. Jhrs.

sonst Rückzahlung des Capitals dieser Obligationen al pari am 1. Juli 1882.

Spesenfreie Besorgung des Erforderlichen übernehmen

Quellmalz & Adler Sächsische Bankgesellschaft

Altstadt: Waisenhausstrasse 4, I. Neustadt: Am Markt: gr. Klosterstrasse 31.

Die 10. ordentliche Generalversammlung

der Actiengesellschaft der Curortes Schweizermühle mit

Sonntag, den 12. März 1882

Nachmittags 3 Uhr

in Dresden - Altstadt, gr. Brüdergasse No. 34, I. Etage

(Knecht's Restaurant)

abgehalten werden.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht.
- 2) Rechnungsablegung auf das Jahr 1881 und eventuelle Justification derselben.
- 3) Wahl und Abgebung des Aufsichtsraths.
- 4) Eventuelle Beschließung wegen Liquidation und Wahl der Liquidatoren.
- 5) Eventuelle Beschließung über Aufnahme eines Darlehens.

Druckprospecte der Bilanz (samt Gewinn- und Verlustkonto) können von Freitag 8 Tage vor der Generalversammlung bei Herrn Privatrat Gerlach in Dresden, Neustadtstr. 22, III., erhoben werden.

Dresden, am 7. Februar 1882.

Direction der Actiengesellschaft der Curortes Schweizermühle.

Ferd. Gerlach.



Dresdner Kunstgewerbeverein

Generalversammlung

Dienstag, den 14. Februar, Abends 8 Uhr im Vereinslocale Schöffergasse 23, II.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Curatoriums und Vorstandes.
- 2) Bericht über die finanzielle Verwaltung.
- 3) Bericht über die künstlerische Thätigkeit.
- 4) Bericht über die Mitgliederzahl.
- 5) Besprechung der Angelegenheiten des Vereins.

Der Vorstand.

Wer etwas anzuzeigen will, ersucht alle Hülfeleistung. Porto u. w. wenn er sich verantwortlich macht an die Anzeigen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Dresden.

Robert Braunes Leipzig - kl. Fleischberg 3. Annoncen-Bureau. Original-Preise berechnet. Nicht abgelehnt.

Gewinne 2^{ter} Klasse 101^{ter} Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig, den 7. Februar 1882.

15 000 Mark auf Nr. 17166	29039 68 286 388 408 67 762 97 879 930 95
5 000 " " " 35997 61225 92384	29047 47 82 135 45 55 228 72 70 380 415 64 551 608
3 000 " " " 18856 47703 60280	838 947 72
1 000 " " " 28439 42472 58109 76920	30057 255 302 429 40 85 583 641 920 28 77
77698 79890 79671 93611	31082 204 497 548 88 613 27 56 745
Gewinne à 500 Mark.	32186 540 61 93 837 67 929 74
Nr. 181 1922 4218 9392 20349 23289 25432 26936	33017 51 54 87 115 470 811
26199 29633 49477 49732 50640 60047 61944 64730 67849	34089 265 448 523 630 51 87 709 75 815 984
71577 76790 82322 89927 97271 97326 99857	35084 85 171 245 430 694 708 824 47 918 30 86
Gewinne à 300 Mark.	36124 206 73 241 54 90 450 40 534 71 638 49 70 811 10
Nr. 8451 4010 4488 9171 9873 13700 15788 21162	37117 30 37 62 73 329 500 551 624
21500 21755 20082 31087 31907 32487 33981 34521 41014	38106 64 305 44 477 615 50 570 710 967 82 909 28 51
43946 44949 60859 64799 64982 68421 69868 71956 72267	39056 182 233 316 68 94 506 16 937 89
74659 78147 80360 81797 83874 84145 84183 84840 85584	40052 106 368 425 651 65 97
87515 88490 96729 97620	41280 307 59 655 783 804 45 50 957
Gewinne à 250 Mark.	42008 224 59 66 91 513 718 87 805 28
Nr. 794 2901 3138 3174 9952 10287 12972 12680 14252	43020 87 54 98 109 65 219 42 88 306 12 67 49 90 457
14309 14559 14914 15961 16780 17339 18321 19372 19314	535 85 778 578
20653 20924 21856 24187 25925 26148 26415 27881 28560	44081 98 194 309 572 56 63 608 88 703 24 846
40140 41037 41622 41825 42754 44252 43327 45008 45771	45017 25 141 78 83 99 386 405 94 531 734 71 673
60187 60488 53764 56545 76052 56904 57887 60880 61737	876 98
63540 62723 62880 55315 53236 58129 66148 66848 70533	46096 145 544 94 517 97 410 74 559 689 798 411 44 66
70640 78440 73765 74373 74841 75468 77911 78809 80899	47043 106 49 234 84 371 4 3 605 953 64 84
81628 82614 83104 85668 88030 88747 89370 90197 90280	48065 88 90 383 29 409 93 94 583 633 30 49 173 93
92088 92891 93018 93412 93561 94965 98130	819 30
Gewinne à 200 Mark.	49078 239 54 364 478 578 876 941
Nr. 305 1013 1688 3121 3122 4670 4727 4972 6443	50261 847 54 69 70 71 74 484 511 57 795 951
9387 10488 11563 12591 12783 15515 16717 16719 17274	51083 173 209 53 447 532 630 720 819 957
18096 20823 20928 21397 21420 21788 23031 23298 23391	52001 55 181 227 347 450 559 603 45 99 810 16 909 46
25845 26002 26776 27056 27874 28106 28241 29294 29325	53077 88 137 248 365 444 549 52 98 606 30 20 740
39724 30136 30227 30318 30325 30575 31001 31944 32063	54007 12 37 226 30 460 518 741 828 30
33324 34536 35025 35807 38118 38666 39770 40045 40511	55098 43 227 500 44 78 437 52 89 799 902 59
41950 42182 42326 44519 45599 46767 46665 49011 49511	57011 151 62 250 313 470 76 71 91 523 65 630 29 64 69
51864 52101 52130 52160 52143 52416 52425 53085 53714	72 39 841
64360 55485 55609 56885 57585 57983 58344 59191 60035	54002 74 123 211 16 330 91 579 676 844 56
60825 62092 62547 62734 63054 63861 64018 65945 66119	55081 82 147 473 584 625 745 816 915
66121 68001 68746 70328 70758 71372 71739 73091 73029	60239 32 325 76 99 859 777
75766 75777 76992 76786 77031 77338 77757 78257 78751	61083 115 29 439 501 98 606 720 906 9
79294 80545 80448 81193 81226 82343 82500 82889 83108	62004 101 121 98 233 310 91 97 490 509 607 552 918
83129 83808 84223 85335 86106 86114 86458 86610 86492	63057 184 200 212 34 93 498 656 731 867 932
89466 89614 90335 90533 90970 91853 93803 94623 95711	64054 96 97 421 25 613 25 517 723 801 90 914 84
96101 96295 98405 98056 97999 98056 98717 98827 99471	65179 200 249 615 65 783 60 66 804 948 82
99992	6614 310 306 425 608 29 718 877
Gewinne à 160 Mark.	67043 46 92 178 302 25 96 65 638 88 647 99 009
Nr. 43 44 96 142 265 342 470 509 617 98 716 800 814	864 969
890 924 95	68043 45 66 95 134 224 44 68 399 544 734 865
1100 187 363 558 526 90	69058 73 90 104 320 71 395 418 21 325 88 96 645 62
3009 70 267 475 91 671 85 712 48 837	869 958 87
3015 31 27 61 230 41 71 84 401 42 58 73 521 776	70021 70 105 230 71 80 367 489 538 65 73 734 802 999
834 940 48	72034 111 224 45 368 91 84 674 39 63 543 16 73 756
4017 95 106 80 206 62 310 22 45 528 99 627 35 36 44	806 10 87 910 37
673 73 797 906	72148 634 777 882
5245 336 440 513 630 74 985	73250 310 430 87 538 83 602 954
6207 12 94 98 336 95 445 539 654 99 808 33 990	74027 418 53 547 668 703 851 69 984 30
7031 136 206 39 336 58 402 19 41 502 39 603 700 824	75147 223 38 380 97 413 38 56 64 523 55 664 90 791
878 89 918 22	76020 103 14 24 57 247 312 69 77 426 55 707
8010 84 271 307 10 536 671 781 51	77056 156 218 25 98 359 563 707 914 12
9039 43 74 121 55 65 729 379 490 553 631 27 73 895	78016 99 159 396 398 424 505 8 70 872
10064 163 253 391 440 571 79 839 910	79103 398 602 32 42 55 449 905 9 86 924
11012 115 17 275 391 96 475 506 42 686 719 70 884 97	80340 66 99 402 570 608 12 18 19 31 705 994
12077 58 164 337 448 92 518 24 40 615 7 5 825 67	81010 46 191 440 55 897 976 9
869 963	82045 86 151 91 207 80 372 348 96 417 787 807 978
13093 230 44 78 314 21 400 431 77 541 49 600 805 35	83029 154 63 219 55 541 59 45 95 99 895 909
743 870 71 924	84045 152 294 439 94 510 54 624 739 818 42 912 00
14072 140 228 24 352 423 25 512 64 66 794 99 809	85020 389 779 812 18 26 57 77
939 21	86045 52 73 284 87 284 88 432 77 89 517 53 74 613 719
15026 107 42 236 49 65 900 872 90 471 506 607 718 881	764 91 812 86 98
915 80 95	87081 322 84 444 89 508 723 37 47 74 828 905
16086 47 179 91 215 512 32 45 741 50 89 804 25	88100 122 63 67 87 234 45 548 74 89 584 623 36 706 13
561 972	728 75 99 882 95 943 98
17023 93 236 52 319 89 97 685 707 68 185 92	89020 548 680 827
18097 447 558 610 860 978	90007 29 40 64 72 96 126 347 95 598 636 736 87 871
19101 58 71 85 204 86 568 70 471 511 626 29 40 736	885 930
686 964	91175 216 214 42 97 442 86 625 85 827 66 902 5
20011 53 85 465 466 974	92044 156 267 352 37 473 90 511 606 95 774 806 9
21099 204 12 53 306 448 57 84 566 767 832	814 964
22078 479 21 517 45 735 78 805 46 978	93194 214 75 587 648 89 720
23176 205 26 67 601	94181 91 331 49 483 90 891 95
24149 271 435 28 594 434 41 721 55 79 817	95187 290 391 473 602 86 614 25 891 935
25010 47 97 130 221 23 46 355	96026 42 104 339 439 570 628 701 8 974
26127 825 90 739 222 23 46 355	97023 329 86 401 60 72 92 99 533 40 50 85 608 15 41
27012 122 203 12 96 256 93 648 638 61 70 83 791	893 95 711 66
892 982	98049 65 110 734 28 557 413 80 97 503 91 690 95 849
	99015 140 92 234 26 329 414 535 40 94 688 834 60 909

Beantwortliche Redaktion: Redacteur Rudolf Günther in Dresden.

Bekanntmachung.

Das Königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes ist in der Lage, an Jugendliche seines Reichthums zwei Unterführungen im Betrage bis zu je Einhundert Mark zum Gebrauche einer Kur in Marienbad, nach Befinden freie Wohnung dorthin auf die Kasse, zu gewähren.

Bewerbungen auf diese Unterführungen sind längstens bis zum 15. März dieses Jahres

hier einzugehen.

Dresden, am 3. Februar 1882.

Cultus-Ministerial-Canzlei.
Hiedler, Hofrath.

Bekanntmachung.

Abfertigung von Akten betreffend.

Von der unterzeichneten Königlich-Kantons-Hauptmannschaft soll eine größere Anzahl Akten, sowohl kantons-hauptmannschaftlicher, als auch seiner Zeit von den Gerichten ander abgegebener Akten zur Abfertigung gebracht werden.

Alle Gerichte, Korporationen oder Privatpersonen, welche an der Erhaltung einzelner dieser Akten ein Interesse zu haben vernehmen, werden hierauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß es ihnen freistehet, längstens bis zum 11. März 1882

von dem an hiesiger Kanzlei ausstehenden diesfälligen Verzeichnisse Einsicht zu nehmen und diejenigen Akten, welche für von der Vernichtung ausgenommen zu werden wünschen, zu bezeichnen und begehrendlich zur Aufhabung zu erlösen.

Hiermit, den 6. Februar 1882.
Die Königlich-Kantons-Hauptmannschaft.
Schwedler.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig
(Zu beziehen durch R. v. Zahn's Buchhandlung, Dresden, Schlossstrasse 22.)

Wilhelm von Humboldt's Aesthetische Versuche über Goethe's Hermann und Dorothea.

Vierte Auflage.
Mit einem Vorwort von Hermann Hettner.
gr. 8. geh. Preis 4 Mark.

Stetograph, Vervielfältigungs-Apparat.

Dieser Apparat ermöglicht Vervielfältigungs-Massen, wie sich schwarze Vervielfältigungs-Punkte nicht leicht erlangen lassen.

Der Apparat kann leicht zum Zeichnen-Apparat umgewandelt werden und ist auch in der Schreibweise benutzbar. Jeder Buchhalter, der sich mit dem Zeichnen von Tabellen beschäftigt, dürfte wegen seiner Vervielfältigung zu empfehlen sein, einen solchen Apparat zu besitzen.

Die meisten Schriftführer benutzten diesen Apparat, um die Arbeit zu erleichtern, die ihnen obliegt. Dieser Apparat ist ein sehr nützliches Werkzeug für jeden, der sich mit dem Zeichnen von Tabellen beschäftigt.

Preis, Schriften- und Facturen-Drucker.
Der Apparat ist ein sehr nützliches Werkzeug für jeden, der sich mit dem Zeichnen von Tabellen beschäftigt.

Joseph Lewitius, Wien, I., Babenbergerstrasse 9.

Tuchwaren.
Lager billiger, feiner u. hochfeiner in- und ausländischer Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe.
Gebeutes Lager am Platze.
Feste Preise.
J. E. HESSE
22 Marktstr. 22
Ecke der Margarethenstrasse.

Steckbrief.

Gegen den Kaufmann

August Kretschmar

aus Pirna,

welcher flüchtig ist, ist die Unterzeichnung wegen Betruges und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängnis zu setzen zu lassen.

Dresden, den 3. Februar 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Im Blasewitzer Waldpark

ist eine sehr hübsche Villa mit großem Garten, der mit Blüthenpflanzen versehen ist, zu verkaufen. Preis 27 999 Mark.

Spezialred. bei

E. M. Kaiser,

Dresden,

große Bräuerstrasse Nr. 18.

Ein erstes

Agentur- & Import-Geschäft

in den Hauptstädten mit ausgedehnten Verbindungen in den Vereinigten Staaten sucht zur directen Bearbeitung namentlich von amerikanischen Provisionen

Agenten

in den größeren Städten Mitteldeutschlands.

Seine Referenzen und genaue Kenntnis des Engros-Verkehrs erleichtern. Off. an Hauptstr. 37, Dresden.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Wien, Mittwoch, 8. Februar. 3%ige österr. Staatsanleihe 104,00; ungar. Staatsanleihe 104,00; ungar. Staatsanleihe 104,00; ungar. Staatsanleihe 104,00...

Paris, Dienstag, 7. Februar. (Schlusscourse.) 3%ige Staatsanleihe 104,00; ungar. Staatsanleihe 104,00; ungar. Staatsanleihe 104,00...

London, Dienstag, 7. Februar. (Schlusscourse.) 3%ige Staatsanleihe 104,00; ungar. Staatsanleihe 104,00; ungar. Staatsanleihe 104,00...

Berlin, Mittwoch, 8. Februar. (Schlusscourse.) 3%ige Staatsanleihe 104,00; ungar. Staatsanleihe 104,00; ungar. Staatsanleihe 104,00...

St. Petersburg, Dienstag, 7. Februar. (Schlusscourse.) 3%ige Staatsanleihe 104,00; ungar. Staatsanleihe 104,00; ungar. Staatsanleihe 104,00...

Frankfurt a. M., Dienstag, 7. Februar. (Schlusscourse.) 3%ige Staatsanleihe 104,00; ungar. Staatsanleihe 104,00; ungar. Staatsanleihe 104,00...

Verantwortliche Redaction: Oberbaurath Hubert Wächter in Dresden. Druck von H. G. Teubner in Dresden. 140 cm unter Maß.